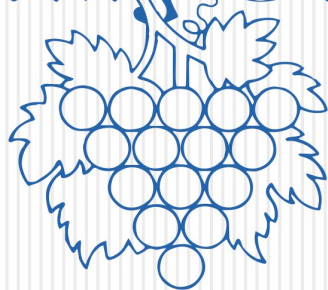


Weinhaus Heilig Grab



Weinliste
03/2024

Boppard am Rhein
Im Tal der Loreley

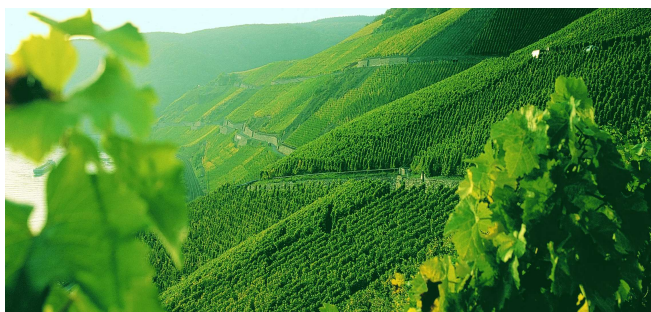
		€/Fl. 0,75l	
2. 2021er	Bopparder Hamm Riesling – Hochgewächs - halbtrocken - "Goldene Kammerpreismünze"	7,20 (9,60€/l)	
3. 2022er	Bopparder Hamm Riesling – Hochgewächs - lieblich, fruchtig - "Silberne Kammerpreismünze"	7,20 (9,60€/l)	
4. 2022er	Bopparder Hamm Riesling – Hochgewächs - trocken - "Silberne Kammerpreismünze"	7,20 (9,60€/l)	
5. 2022er	Bopparder Hamm FÄSSERLAY Riesling – Kabinett - feinherb - "Silberne Kammerpreismünze"	8,20 (10,93€/l)	
6. 2022er	Bopparder Hamm FÄSSERLAY Riesling – Kabinett - trocken - "Silberne Kammerpreismünze"	8,20 (10,93€/l)	
8. 2022er	Bopparder Hamm FÄSSERLAY Riesling – SPÄTLESE - halbtrocken - "Goldene Kammerpreismünze"	10,20 (13,60€/l)	
9. 2022er	Bopparder Hamm OHLENBERG Riesling – Alte Reben - trocken - "Goldene Kammerpreismünze"	10,20 (13,60€/l)	
10. 2022er	Bopparder Hamm FÄSSERLAY Riesling – SPÄTLESE - fruchtige Süße - "Silberne Kammerpreismünze"	10,20 (13,60€/l)	
11. 2022er	Bopparder Hamm FEUERLAY Riesling - Alte Reben ★ - trocken - "Goldene Kammerpreismünze"	14,90 (19,86€/l)	
12. 2021er	Bopparder Hamm OHLENBERG Riesling - SPÄTLESE ★ - feinherb - "Silberne Kammerpreismünze"	14,90 (19,86€/l)	
14. 2022er	Bopparder Hamm FEUERLAY Riesling - AUSLESE - edelsüß -	14,90 (19,86€/l)	
Weißburgunder			
17. 2022er	Weißburgunder Qualitätswein - trocken - "Silberne Kammerpreismünze"	8,90 (11,86€/l)	
Weißherbst			
16. 2023er	Bopparder Hamm Spätburgunder Qualitätswein - feinherb -		ab Ende April
Rotwein			
15. 2022er	Bopparder Hamm Spätburgunder Qualitätswein - trocken -	9,90 (13,20€/l)	
Allergenkennzeichnung: alle Weine enthalten Sulfite Die Preise verstehen sich ab Hof inkl. Glas und Mehrwertsteuer. Versand erfolgt zu Selbstkosten zu Lasten des Empfängers. Ab einer Abnahme von 48 Fl. übernehmen wir die Hälfte der Frachtkosten innerhalb Deutschlands. Verpackungskosten bei Versand 0,35 €/Fl.. Zahlung innerhalb 30 Tagen, bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen 2% Skonto. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Lieferung solange Vorrat reicht. Mit dem Erscheinen dieser Preisliste verlieren alle vorherigen Listen ihre Gültigkeit.			
<u>Preisbeispiel der Versandpauschale frei Haus:</u>			
		6 Flaschen	12 Flaschen
Frachtkosten		8,--	8,--
Verpackung		2,10	4,20
Gesamt frei Haus		10,10	12,20



Weingut Weinhaus "Heilig Grab"
 Familie J. Schoeneberger
 Weinbautechniker
 Zelkesgasse 12
 D-56154 Boppard
 Tel. 06742 / 2371 Fax 81220
 eMail WeinhausHeiligGrab@t-online.de
 www.heiliggrab.de

Unsere Weinstube ist ab 15.00 Uhr geöffnet.
 Montag und Dienstag Ruhetag

Brände		€/Fl
Tresterbrand	40 %	0,7 l 14,60
Hefebrand	40 %	0,7 l 14,60
Roter Weinbergspfirsich - Likör		0,5 l 20,90



Bewertet in den Weinführern: Eichelmann,
 Feinschmecker, Vinum und Gault Millau

Besonderer Name | besondere Weine.

In einer stilleren Seitengasse liest man zu Boppard die Wirtshausbezeichnung "Heilig Grab", für eine Weinstube ein gar seltsamer Name, selbst wenn man an die verschiedenen Darstellungen denken wollte, die in einigen Moselorten Christus drastisch in der Kelter zeigen. Wie kam es zu der Benennung "Heilig Grab"? Da müssen wir weit über hundert Jahre in der Geschichte zurückgehen. Bekanntlich findet in der katholischen Kirche am Karfreitag keine eigentliche hl. Messe statt. Vielmehr enthüllt und verehrt der Priester den Corpus Christi in besonderer Weise. Am Schluß trägt er das Kreuz zu einem Nebenalтарь oder in eine Seitenkapelle, wo es auf den Boden gelegt und im Laufe des Tages von den Gläubigen besucht und verehrt wird. Das nennt man zum hl. Grabe gehen. In Boppard geschah das, altem Brauch entsprechend, in der Karmeliterklosterkirche am Rhein, einem interessanten gotischen, turmlosen Bauwerk, das heute noch zu einem lohnenswerten Besuch einlädt. Es war üblich, daß sich am Frühnachmittag des Karfreitages die Jugend, nachher die Frauen und nach der Arbeit des Tages die Männer für eine kürzere oder längere Andacht hier einfanden. Nun hatte sich unweit des Gotteshauses eine Weinstube aufgetan, die durch ihre guten und preiswerten Schoppen bald allgemein bekannt wurde. Wieder nahte die Karwoche, wieder der traditionelle Gang zum "Heilig Grab". Merkwürdig dünkte es den wackeren Bopparderinnen, daß sich diesmal ihre Gatten erst reichlich spät zum Abendbrot einstellten. Auf die Frage nach dem Verbleib antworteten diese verabredungsgemäß: "Ei, am Heilig Grab! Man kann doch einmal etwas länger beten." Gar bald aber hatten die Töchter Evas herausgefunden, daß der Besuch am Heilig Grab nur kurz, um so länger aber das sogenannte "Gebet" in der nahen Weinstube gewesen war. Wenn nun in Zukunft der liebe Mann etwas später als gewöhnlich nach Hause kam, mußte er von seiner Herzzallerliebsten hören: "Du bist sicher wieder im "Heilig Grab" gewesen?" Die Bezeichnung blieb von jetzt ab an der Weinstube haften, und diese behielt sie im Volksmunde auch dann, als ihr Besitzer sie in eine von Hochwasser weniger gefährdete Straße nahe dem Bahnhof verlegte.